

Bufdi-Tagebuch Patrick Kachelmuß 2014/2015

September 2014

Im September dieses Jahres startete für mich mein Bundesfreiwilligendienst beim Handballbezirk Heilbronn-Franken. Doch bevor für mich der normale Alltag eines Bufdi's begann, durfte ich gleich in meiner zweiten Woche nach Bodelshausen um ein Einführungsseminar zu besuchen.

Das war für mich ein besonderes Abenteuer, da ich erst in der Woche davor meinen 18. Geburtstag hatte und somit noch nicht lange alleine mit meinem Auto unterwegs war. Ich freute mich sehr auf die zwei Stunden Autofahrt und wurde lediglich von einigen kleinen Staus eingeschränkt. Dort angekommen, wurde ich direkt von sehr vielen freundlichen Leuten in Empfang genommen und die Zimmer wurden eingeteilt. In der dann folgenden Woche habe ich viele wichtige, aber auch weniger interessante Sachen präsentiert bekommen. Die Highlights waren jedoch die sportlichen Aktivitäten am Abend, wo wir extravagante Sportarten wie zum Beispiel Rollstuhlbasketball ausprobieren konnten. Um die Woche gut ausklinken zu lassen sind wir am Donnerstagabend noch alle zusammen Bowlen gegangen. Dabei hatte ich viel Spaß und die Vorfreude auf das Abschlussseminar im Juli wurde geweckt.

Als ich dann den Weg nach Hause gefunden hatte, ging der Bufdi Alltag für mich wieder los. Sprich ich musste mich bei den Schulen vorstellen, Termine ausmachen und mich ein wenig in der Homepage der Handballakademie einfinden. So gegen Ende September konnte ich dann fast in allen Schulen mit meinen AG's beginnen.

Ich bin wirklich auf die Erlebnisse gespannt, die ich im nächsten Monat erleben werde.

Oktober 2014

Im Oktober war ich sehr gespannt weil dann alles anfang sich zu normalisieren und das Leistungsniveau in den AG's fing an sich zu steigern. Jedoch wurde mein Bufdi Alltag wieder unterbrochen und es ging für mich eine Woche nach Albstadt. Dort hatte ich einen Grundlehrgang für meinen Trainerschein C-Breitensport.

Als ich in Albstadt ankam, war ich zuerst sehr verwirrt, weil ich mich nicht auskannte und die Gesichter dort waren auch zum Großteil unbekannt. Leider wurde unsere Gruppe vom Einführungsseminar getrennt. Doch schnell konnte ich auch eine freundschaftliche Bindung zu den anderen, für mich neuen Teilnehmern herstellen. Man traf abends in der Sportlerklausur und konnte dort ein wenig abhängen. Das Programm tagsüber wurde aufgrund der wenig Interessanten Themen eher zum langweiligen Teil der Woche degradiert, denn vor allem Turnen gehört nicht zu meinen Paradedisziplinen. Trotzdem ging die Woche viel zu schnell herum und man verabschiedete sich Freitags mit Vorfreude auf den Aufbaulehrgang im Dezember.

Die Wochen darauf konnte ich meine AG's wieder übernehmen und mein Programm durchziehen. Die ersten Unruhen der Kinder traten ein um ihre Grenzen herauszufinden. Hier musste ich etwas strenger durchgreifen, wodurch sich die Unruhen schnell wieder legten.

Im November kann ich dann den kompletten Monat ohne „Ausfälle“ durchziehen und bin gespannt auf die neuen Herausforderungen, die sich mir stellen werden.

November 2014

Vollständig von Halloween erholt ging es für mich am 3. November wieder an die Schulen um die Kinder im Sport weiterzubringen. Ohne größere Eskapaden gingen die Wochen für mich im November vorbei.

Jedoch begann ich so langsam eine wirkliche Bindung zu den Kindern hergestellt zu haben. Sie fingen an mir zu vertrauen und ich sprach mit manchen über ihre Probleme und konnte helfen. Am meisten spürte ich das Vertrauen jedoch an der Bethesda-Schule in Bad Friedrichshall. Hier war es schon immer etwas speziell und ich hatte kleine Schwierigkeiten mich hier einzufinden, da die Kinder aus „Problemfamilien“ kommen. Eine große Hilfe hatte ich jedoch mit dem Lehrer vor Ort, der mich immer sehr gut mit eingebunden und mich unterstützt hat. Des Weiteren hat man hier wirklich einfach Spaß und ist nicht nur an Handball gebunden, was auch mal nicht schlecht ist.

Auch wenn der Monat November weniger „spannend“ für mich war, freue ich mich auf den Monat Dezember, da ich hier wieder nach Albstadt gehe, um mich auf dem Aufbaulehrgang weiterzubilden.

Dezember 2014

Im Dezember begann für mich alles wie immer und ich konnte mich auf meine Handball-AG's konzentrieren. Wie immer hatten ich und die Kinder sehr viel Spaß und ganz nebenbei haben sie sich dadurch auch sportlich betätigt.

Obwohl der Dezember ein sehr kurzer Monat werden sollte, ging es dann noch heiß her. In meiner zweiten Woche ging es für mich wieder mal nach Albstadt um dort den Aufbaulehrgang zu besuchen. Es war schön die anderen BFD'ler wieder zu treffen und sich mit ihnen auszutauschen. Auch die Inhalte in dieser Woche waren für mich persönlich wirklich interessant. Wir haben viel über die Anatomie gesprochen aber auch über den Bereich der Sportmedizin. Ich habe viele Dinge mitnehmen können, die ich hoffentlich sehr lange im Kopf behalten kann. Ich war freitags schon fast traurig wieder gehen zu müssen obwohl wir auch sehr viele praktische Teile hatten, wo man auch mal an seine Grenzen gehen musste.

Wieder daheim ging es dann ausgeruht in die letzte Arbeitswoche des Jahres 2014. Aber die sollte offiziell schon am Mittwoch beendet sein, da ich ab Donnerstag einen zweitägigen Erste-Hilfe-Kurs besuchte um meine Kenntnisse bezüglich Erster-Hilfe aufzufrischen und zu verbessern. Es war eigentlich wirklich spannend, nur leider war dieser in Stuttgart und den Feierabendverkehr abends habe ich nicht auslassen können.

Ich freue mich auf das Jahr 2015 und auf neue Spannende Aufgaben.

Januar 2015

Mein Januar begann aufgrund der Ferien für mich erst am 07.01.2015. Direkt konnte ich dann mittwochs in der Rosenschule durchstarten und mich wieder an meinen Buftialltag gewöhnen.

Ohne größere Änderungen konnte ich wie gewohnt an allen Schulen weitermachen. Was Besonderes für mich im Januar anstand war der Einsatzstellenbesuch eines Jugendkoordinators von der Baden-Württembergischen Sportjugend. In diesem Gespräch ging es nochmal um meine Aufgaben, meine Rechte und um generelle Dinge.

Danach ging es für mich wieder zurück an die Schulen. Leider hatte ich zum Ende des Januars doch mal wieder die einige Unruhen zu klären wo ich wirklich das Problem über die zuständige Lehrkraft regeln musste. Persönlich finde ich sowas wirklich schade, da das wertvolle Zeit in Anspruch nimmt und den anderen AG-Teilnehmern wird die Chance genommen sich sportlich zu verausgaben und Spaß zu haben.

Als die Unruhen dann geklärt waren, konnte ich meiner Tätigkeit dann wieder normal nachkommen und der Monat neigte sich dem Ende. Im Februar werde ich dann meinen Prüfungslehrgang haben, wo ich hoffentlich bestehen kann.

Februar 2015

Mein Februar startet leider gar nicht nach Plan. Ich fing mir eine schwere Erkältung ein und durfte in der ersten Woche erstmal das Bett hüten und mich auskurieren.

Gesagt – Getan. Am 09. Februar konnte ich dann zum Glück wieder loslegen und die Woche auch ohne Probleme bewältigt werden. Gerade wieder eingearbeitet nach der Woche Pause, waren dann auch schon die Faschingsferien vor der Tür und ich konnte vor dem Prüfungslehrgang noch ein bisschen die Füße hochlegen, aber auch mich auch gut auf die schriftliche Prüfung vorbereiten.

Montagsmorgen ging es dann ab nach Albstadt. Wir bekamen einen Wochenüberblick. Am Mittwoch fand dann die schriftliche Prüfung statt, die ich relativ human fand. Nach der Prüfung ging es dann los mit den praktischen Lehrproben. Ich selber hatte den aller letzten Termin am Freitag und somit ein wenig mehr Zeit. Meine Aufgabe war ein Kraftzirkel zu erstellen, mit Ziel die Bein- und Po-Muskulatur zu kräftigen. Ich hatte ein gutes Gefühl nach meiner Lehrprobe und es ging zur Besprechung in den Seminarraum. -> Bestanden. Mit 42 von 50 Punkten im schriftlichen Teil und den praktischen auch souverän. Damit konnte ich ganz gut leben und mich auch beruhigt auf den Heimweg begeben.

Nun ging es für mich nochmal eine Woche an die Schulen, nun als offizieller Übungsleiter im Bereich Breitensport.

Ich bin gespannt wie sich meine Arbeit dadurch vielleicht in den nächsten Monaten verändert.

Patrick Kachelmuß